

22. Oktober 2014 21:35 Uhr

SUBVENTION

Stadt bezuschusst Breisacher Hebammenteam

Breisach will attraktiv für junge Familien sein. Attraktiv für junge Steuerzahler. Deshalb springt die Stadt nun ihren Hebammen bei, die hohe Versicherungsbeiträge stemmen müssen.



Damit in Breisach Schwangere weiterhin qualifiziert betreut werden, wird die Hebammenpraxis bezuschusst. Foto: dpa

Die Stadt Breisach wird das Breisacher Hebammenteam ab sofort mit einem monatlichen Zuschuss von 500 Euro unterstützen. An dieser Summe sollen sich auch Ihringen und Vogtsburg beteiligen. Dies wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung beschlossen.

Seit die Helios Rosmann Klinik am 1. Juli 2005 ihre Geburtenstation in Breisach geschlossen hat, gibt es in der Stadt eine Hebammenpraxis. Dieses Angebot findet in der Region großen Zuspruch. Teilweise arbeiten bis zu zehn Hebammen in der Münsterstadt. Wie bereits berichtet, sehen sich derzeit jedoch viele Hebammen in ihrer Existenz gefährdet. Es gibt nur noch eine Versicherung, die für sie eine Berufshaftpflicht anbietet, und diese hat ihre Beiträge in den vergangenen Jahren vervielfacht. Das Einkommen der Hebammen in den ersten sechs Monaten eines Jahres wird oft nur für die Haftpflichtversicherung benötigt. Deshalb ist die Zukunft der Breisacher Praxis nach Angaben der Hebammen akut gefährdet.

Junge Steuerzahler

Weil Breisach weiterhin eine familienfreundliche Stadt bleiben will, empfahl Bürgermeister Oliver Rein dem Gemeinderat, den Zuschuss zu gewähren. Ihringen habe bereits Ähnliches beschlossen.

August Wagner (Bündnis 90/Die Grünen) stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt in den Haushaltsausschuss zu vertagen, um eine Gleichbehandlung aller in Breisach arbeitenden Hebammen zu erreichen. Dies wurde jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt. Rudolf Gnädinger (CDU) sprach sich für den Zuschuss aus, "schließlich führen die Hebammen Breisach immer wieder junge Steuerzahler zu", betonte er.

Übernimmt in Zukunft die Krankenkasse für die Hebammen die Haftpflichtprämie, fällt die monatliche Zuwendung wieder weg, erklärte der Bürgermeister abschließend.

Mehr zum Thema:

Rückblick: [Breisacher Hebammen haben Zukunftsängste](#)

Autor: gz